

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 31.12.1795-15.05.1796

21. Januar 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187057)

19.
Durch viel Wasser, als wir Alembel an-
reichten, das zwölffte Hund von Kul-
latiwa liegt. Wir fanden hier in einer
königlichen Kirche eine sehr gute Nacht-
herberge. Die Bogen war sehr schön u.
angenehm.

So bald wir den folgenden Morgen
Alembel verlassen hatten, wurde der Weg
sehr schlecht u. unpassend. Es war eine
offene Bogen, in der wir reisten, u.
es war in weiter Entfernung davon
absetzten. Najāru oder Semāli mugattu

wāram ist ein sehr kleiner, in dem ungen
Lande, wegen der kleinen Menge mit
wider beschwerlichkeit fort kommen
konnten. Die Wasser gehen immer über

die Hüden; u. es war sehr, dass es in
der warmen Zeit sehr sehr heiß war. Auch

wahrscheinlich, in dem das Eupator. Eupator. Zeyl.

Zeyl. In Ixora coccinea, der Celastrus Ixora coccinea.

emarginat. u. a. m. finden, wahrscheinlich
mit offener Bogen u. vielen

Celastr. emarginat.

Wußte ab. Nur hier u. da sieht man auf
nirgendwo Soldat. Unter Karuwaetti Koeni
gingen wir Einge zum Fluß und
nach Cocklay zu, welchen Ort wir
gegen 12 Uhr des Nachmittags nach
einer sehr beschwerlichen Reise von
sieben Stunden, erreichten. Unser
Aufenthalt hier war in vortheilhafter
Absicht unangenehm. Unter heißen
Himmel, u. mit Soldaten u. Exkura-
tionen, die von Trincomalee gegen
Columbo gehen, umgeben, dachten
wir die Nacht hin.

Bergia Capensis. Manchen hübschen Pflanze, unter and.
 auch die *Bergia capensis* vor,
 bekam ich aus Dingen Bogenstein zu
 manna. Sammlung.

Don 24 Jan. Jan. um 3 Uhr das Mor-
gen und um 10 Uhr wir Cocklaj in der
von Mondschein, u. nach einer halben
Stunde kamen wir zu der Fluss. Hier
waren garun noch der See vorher
über solchen gesetzt, wenn man
und die nicht wegen der Dämmerung